

# BAUNETZWOCHE #612

Das Querformat für Architekten

26. Januar 2023



**ALMERE**  
**PLANSTADT IM WANDEL**

**ENERGIE-  
ARCHITEKTUREN**  
Ausstellung  
in Lissabon

## DIESE WOCHE

Die niederländische Planstadt Almere wird bald 50. Anfänglich setzten die Planer\*innen auf kleinteilige Bebauung, die sich als Gegenentwurf zu den damaligen Großwohnsiedlungen verstand. In den Neunzigern konzipierten OMA ein ambitioniertes Stadtzentrum. Seit einigen Jahren versuchen nun MVRDV, auf einem riesigen Areal die Suburbia neu zu erfinden.



### 6 Almere Planstadt im Wandel

Von Klaus Englert

3 Architekturwoche

4 News

25 Jobs

34 Bild der Woche

**Titel:** Blick auf das von MVRDV konzipierte Areal Oosterwold im Südosten Almeres. Foto: Daria Scagliola

**oben:** Wassersport am Weerwater-See mit Blick auf das von OMA konzipierte Stadtzentrum. Foto: Klaus Englert

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

**Geschäftsführer:** Andreas Göppel, Sven Hohmann

**Gesamtleitung:** Stephan Westermann

**Chefredaktion:** Friederike Meyer

**Redaktion dieser Ausgabe:** Gregor Harbusch

**Artredaktion:** Natascha Schuler



Keine Ausgabe verpassen mit dem BauNetzwoche-Newsletter. Jetzt abonnieren!



Foto: TV BrasilGov / Wikimedia Commons / [CC BY 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/)

## MITTWOCH

Am 8. Januar 2023, eine Woche, nachdem Lula da Silva das Präsidenten-Amt in Brasilien übernommen hatte, stürmten erzürnte Anhänger\*innen seines Konkurrenten Bolsonaro den Nationalen Kongress und weitere Regierungsgebäude in der Hauptstadt Brasília. Ihr Vorgehen weckte Erinnerungen an den Sturm auf das Kapitol in Washington fast genau ein Jahr zuvor. Nun melden sich Stimmen, die die beiden Ereignisse vergleichend in den Blick nehmen. Auch die jeweiligen architektonischen Settings spielten dabei eine Rolle. Die Rage des Mobs sei an der Weitläufigkeit der Eixo Monumental, den breiten Rampen und der großformatigen, leicht zerschmetterbaren Verglasung verpufft, schreibt Adrian Anagnost auf [Bloomberg](https://www.bloomberg.com). Entfalten die zuweilen als unmenschlich kritisierten Proportionen der Planstadt Oscar Niemeyers in diesen Zeiten eine neue, demokratische Qualität? *kms*

# NEWS

## BÜHNE AUS BACKSTEIN UND BETON BAUNETZ ID

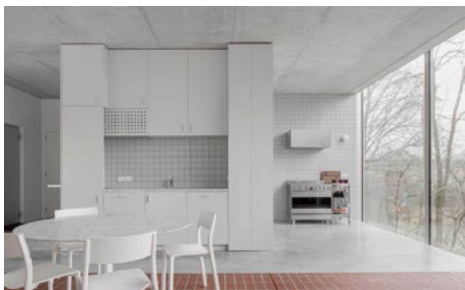


Foto: Jeroen Verrecht

Ein Haus zwischen Bäumen, gebaut im Dialog mit der Natur – für diese Szenerie gibt es in der Architekturgeschichte der Moderne einige Referenzen. Auch Haus M in der belgischen Gemeinde Grez-Doiceau lässt sich als eine Hommage an Ikonen lesen. Architekt Philippe Vander Maren und Künstler Richard Venlet, die das Haus zusammen entworfen haben, nennen die Werke von Mies van der Rohe und Philip Johnson als wichtige Einflüsse. Archetypische Baustoffe wie Ziegel und Zement treffen auf eine Glasfassade und Stahlelemente. Haus M feiert die Schönheit des Pragmatismus, bei dem alle Komponenten präzise Funktionsräume bilden.

[www.baunetz-id.de](http://www.baunetz-id.de)

## AUF DER MAUER

BAUNETZ WISSEN



Foto: Dietmar Strauß

Mit der Erweiterung ihrer Büroräume haben Dannien Roller Architekten der Stadtmauer in Tübingen eins aufgesetzt. Rückwärtig schließt der Flachbau wiederum an ein spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus an. Er ist L-förmig abgewinkelt und legt sich schützend um eine Terrasse. Wie selbstverständlich schmiegt sich der sandfarbene Bau mit einem sanft abfallenden, bepflanzten Dach an die Schulbergterrassen oberhalb der mittelalterlichen Stadtmauer. Vom Eingang an der Pflughofstraße erschließen sich die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Altbaus auf zwei Ebenen – die untere mündet im neuen Anbau mit Bibliothek, Konferenzbereich und einem offen konzipierten Büro.

[www.baunetzwissen.de/mauerwerk](http://www.baunetzwissen.de/mauerwerk)

## SÜDLICH DER SAHARA

BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Francis Kéré

Die Region Subsahara-Afrika ist geprägt von sozialen Kontrasten, humanitären Krisen, aber auch von immenser urbaner Transformationskraft und wachsendem kulturellen Bewusstsein. Welche Bauaufgaben definieren sich daraus? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich aus den politischen, gesellschaftlichen und klimatischen Bedingungen? Und wie reagieren Planer\*innen? Das aktuelle BauNetz-Themenpaket stellt eine Auswahl zeitgenössischer Architekturprojekte in Subsahara-Afrika, unsere beiden Baunetzwochen zu Senegal und Dar es Salaam sowie eine schwergewichtige, mehrbändige Publikation zum Thema vor.

[www.baunetz.de](http://www.baunetz.de)

Schon gewusst?  
Alle Projekte können nach ihrer Typologie gefiltert werden.

Lust auf einen Museumsbummel?

Architektur entdecken mit  
**BauNetz Maps**  
präsentiert von GIRA



# \_Schiefer

- Kettengebinde
- Wilde Deckung
- Bischofsmützen
- Fischschuppen
- Glimmer
- Schwärmer

... noch Fragen?

# ALMERE

Mitglieder des Projektbüros Almere pflanzen im April 1972 den ersten Baum der Stadt.  
In der Mitte, mit hellem Mantel; Teun Koolhaas mit seinem Sohn Jesse.  
Bildquelle: Stadtarchiv Almere. Foto: Potuyt

# ALMERE PLANSTADT IM WANDEL

VON KLAUS ENGLERT

**Almere ist eine der bekanntesten Stadtgründungen der Nachkriegszeit. Ende der 1960er-Jahre begannen die Planungen für die östlich von Amsterdam liegende Gemeinde mit aktuell 220.000 Einwohner\*innen. Anfänglich dominierte in Almere kleinteilige Bebauung, die ganz bewusst als Gegenmodell zu den großmaßstäblichen Wohnsiedlungen der 1960er und 70er angelegt wurde. Doch der anti-urbane Ansatz scheiterte. Mitte der 1990er Jahre konzipierten Rem Koolhaas und sein „Office for Metropolitan Architecture“ ein Stadtzentrum. Seit gut zehn Jahren setzen MVRDV neue**

**planerische Akzente. Im letzten Jahre eröffnete die ambitionierte Gartenschau Floriade. Und auf dem 43 Quadratkilometer großen Areal Oosterwold – das auf Autarkie, kleinteilige Landwirtschaft und liberalisierte Wohn- und Arbeitsformen fokussiert – möchte MVRDV die Suburbia neu denken.**

Beginnen wir mit einem Blick in die Peripherie der niederländischen Hauptstadt: Das im Südosten von Amsterdam gelegene Stadtviertel Bijlmermeer bietet für Tourist\*innen kaum Sehenswürdigkeiten. Beliebt ist es allerdings unter Immigrant\*innen. 150 unterschiedliche Nationalitäten wohnen mittlerweile hier. Als das Viertel 1965 fertiggestellt wurde, war das noch vollkommen anders. Bijlmermeer galt damals als Vorzeigeprojekt, in dem bis zu 100.000 Niederländer\*innen aus dem Mittelstand leben sollten.

Unter den vielen Nachkriegsplanungen war Bijlmermeer das größte sozialutopische Experiment in der Geschichte der Niederlande. Leider ein gescheitertes, weil es die Mittelständler\*innen dort nicht lang hielt. Nach dem Ende der Ölkrise von 1973 kehrten sie Bijlmermeer den Rücken und nur zwei Jahre später wanderten – nachdem die niederländische Kolonie Surinam in die Unabhängigkeit entlassen worden war – viele Surinamer\*innen nach Bijlmermeer ein. Ethnische Spannungen, soziale Herausforderungen und baulicher Verfall führten schließlich zu einer Ghettoisierung. Seitdem hat sich freilich viel getan. Beispielsweise erhielt die bemerkenswerte, sozial nachhaltige Sanierung des Komplexes DeFlat Kleiburg durch NL Architects und XVW Architectuur 2017 den [Mies van der Rohe Award](#).



Wohnhäuser in Amsterdam-Bijlmermeer  
Bildquelle: Niederländisches Nationalarchiv  
Foto: Hans Peters / Anefo, 1973



Wohnsiedlung im Stadtviertel De Grienden. Bildquelle: Stadtarchiv Almere. Foto: Ton Kasternans, 1981

## IDYLL ALMERE

Als 1969 die Planung für Almere begann, dachten die Stadtplaner\*innen nicht (mehr) im großen Maßstab, sondern eher an ein kleinstädtisches Idyll. Unweit der niederländischen Hauptstadt sollte ein typisch mittelständisch geprägtes Klein-Amsterdam aus dem Nichts entstehen. Mit den künstlich gewonnenen Poldern von Flevoland ergab sich die Chance für eine ungewöhnliche Stadtentwicklung. Die neu gegründete Provinzhauptstadt Almere sollte ein Hort der Behaglichkeit werden, mit einer Vielzahl recht zusammenhangloser Kerne, ganz ohne das für europäische Städte typische Zentrum. Man ließ sich inspirieren von der Gemütlichkeit der typisch holländischen Stadt und distanzierte sich von den urbanen Auswüchsen Amsterdams. Wegweisend

waren anfangs Aldo van Eycks gemeinschaftsorientierte Bauweise mit kleinteiliger Bebauung und einer Vielzahl öffentlicher Anlagen. Frans van Klingeren, der ab 1971 für das Stadtbild Almeres verantwortlich zeichnete, entdeckte das Wohnen in seiner sozialen Dimension und wollte den wachsenden Entfremdungstendenzen mit einer verstärkt öffentlichen Baukultur begegnen.

Eine Gruppe aus linken Stadtplanern, Projektentwicklern und Soziologen, die sich selbst „leftish fellows“ nannten und der Stadt in den 1980ern ihr heutiges Gepräge gaben, verstärkte die anti-urbanistische Grundhaltung der Planungen. Hochhäuser





Links: Blick Richtung Nordosten über den Weerwater-See auf das ursprüngliche Stadtzentrum. Bildquelle: Stadtarchiv Almere Foto: Ton Kastermans, 1985

Rechts: Stadthaus und Wohnbauten im Zentrum von Almere. Blick nach Südwesten. Auf den Arealen am unteren Bildrand entstand später das von OMA konzipierte Stadtzentrum. Bildquelle: Stadtarchiv Almere. Foto: Ton Kastermans, 1984



und Wohnblocks waren verpönt, dagegen sollte Almere als eine zelluläre Struktur von kleinen Nachbarschaften entstehen. Zu den Chefplanern gehörte damals ein gewisser Teun Koolhaas, der mittlerweile verstorbene Vetter von Rem Koolhaas. Der Autoverkehr wurde stark eingeschränkt, Backsteinbauten mit dekorativen Giebeln, gelegen an kleinen Grachten, hielten das Bild von „Old Amsterdam“ wach. Schließlich zeigte sich, dass die guten Vorsätze der „leftish fellows“, die für die Bevölkerung eine maßgeschneiderte Stadt bauen wollten, auf ähnlich utopische Fehlplanungen hinausliefen wie in Amsterdams Trabantenstadt Bijlmermeer. Zwar wurden Bijlmermeer und Almere mit völlig unterschiedlichen Planungszielen realisiert. Doch beide waren Orte für den Mittelstand, beide geschaffen aus dem Nichts, beide sozialtechnokratische Träume.



Bürger\*innen diskutieren im Januar 1996 OMAs Planungen für das Stadtzentrum  
 Bildquelle: Stadtarchiv Almere  
 Foto: Ton Kastermans

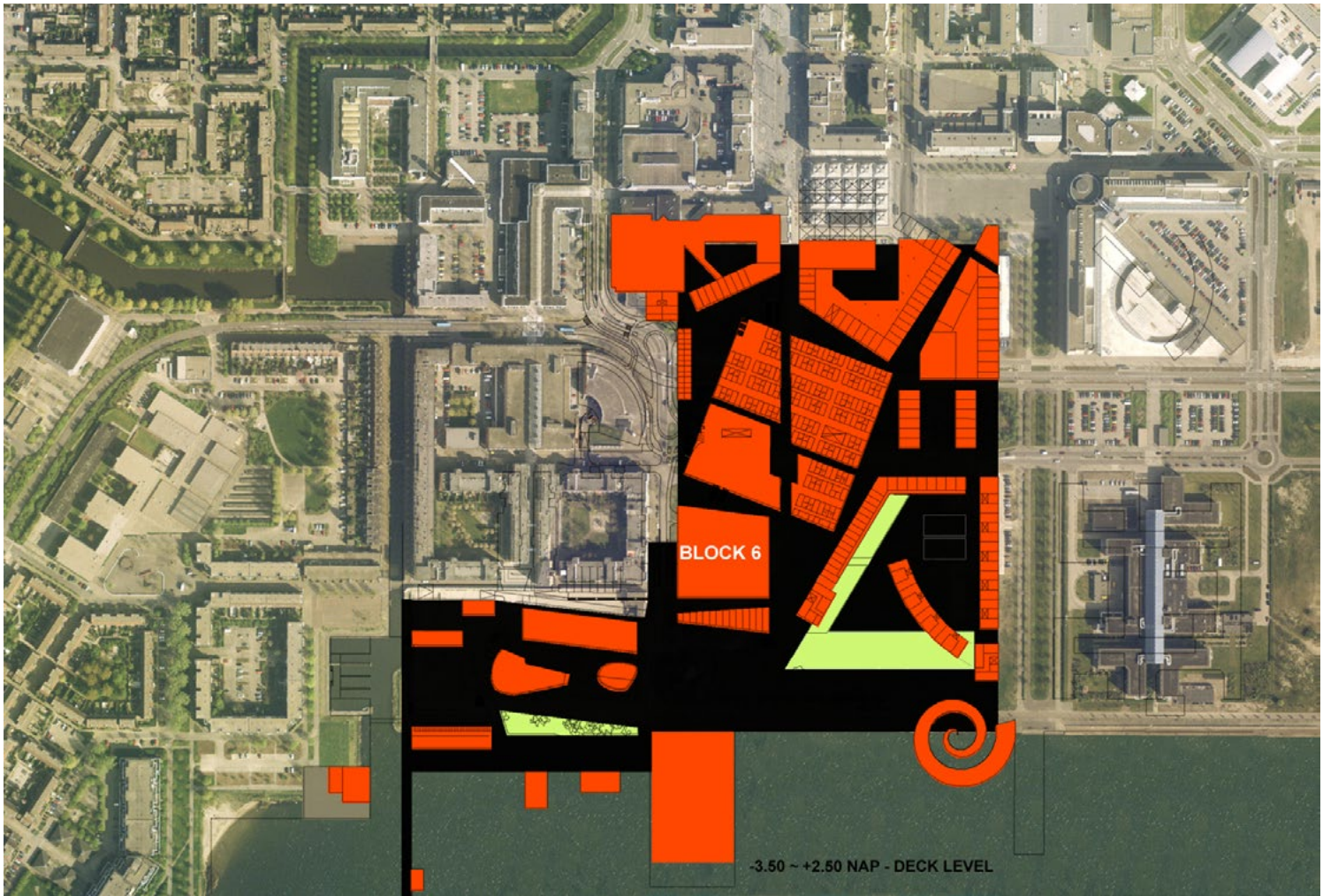
## OMA REPARIERT

Almere bekam erst eine Zukunft, als Rem Koolhaas und sein „Office for Metropolitan Architecture“ (OMA) 1994 den städtebaulichen Wettbewerb für eine vollkommene Neugestaltung der Stadtlandschaft gewannen. Fünf Jahre später gab es im Rotterdamer NAI unter Kristin Feireiss eine Ausstellung mit dem Titel „Dutchtown. A City Centre – Design by OMA/Rem Koolhaas“. Koolhaas – der schon 1982 die Chuzpe besessen hatte, an den Rand des beschaulichen Almere-Haven eine Polizeistation in Gestalt eines langgestreckten rigorosen Riegels zu errichten (es war das erste OMA-Projekt überhaupt!) – entschied sich dafür, die brachliegenden Flächen im Quartier

Almere Stad und am Binnengewässer Weerwater für die Umwandlung in ein dezidiert urbanes Zentrum zu nutzen, das radikal mit den städtebaulichen Vorlieben von Vetter Teun Koolhaas und Frans van Klingeren brach. Rem Koolhaas wollte damals die nationalen Eigenschaften des Niederländischen neu definieren. Man könnte sagen, es ging ihm um die kollektive Erfindung der Zukunft. Arthur Rimbauds „Il faut être radicalement moderne!“ könnte als Bindeglied zwischen Koolhaas' Villa „Dutch House“ von 1993 und der „Dutchtown“ von 1994 stehen.

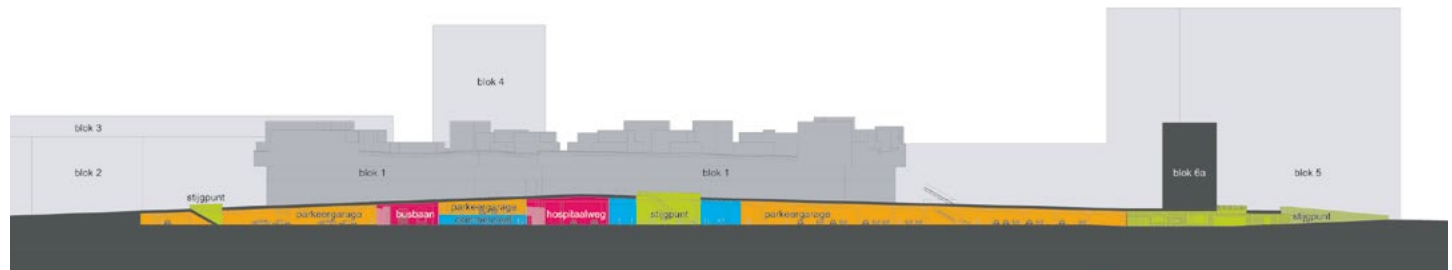
Die Ausstellung von 1999 legte großen Wert auf den damals visionär erscheinenden Entwurf für das neue Almere. Sie zeigte, wie die leider niemals gebaute Pariser „Bibliothèques Jussieu“ offenbar das Modell für die sich verschränkenden und faltenden Schichtungen abgab, die man dann in den Entwürfen für die Stadtlandschaft mit vielfältigen Variationen wiedererkannte. Einige Modelle verdeutlichten das Prinzip

von OMA's Masterplan, die Stadt als ein tektonisches Gebilde radikal neu zu erschaffen. Die Planer\*innen verabschiedeten sich vom Konzept des urbanen Gefüges in seiner ausschließlich horizontalen Textur. Stattdessen wollten sie die unterschiedlichen programmatischen Funktionsbereiche auf geschichteten Ebenen realisieren. Die City wurde zur autofreien Zone erklärt, der Individual- und öffentliche Verkehr samt Parkplätzen in den Untergrund verwiesen. OMAs Schichtungsmodell komplettiert sich in den oberen „Etagen“, wo wiederum die unteren Ebenen für Geschäfte und die oberen für Wohneinheiten hinzukommen.



OMAs Masterplan für das neue Zentrum von Almere. Block 6 ist das Kino „Kinepolis“.

Querschnitt OMAs Richtung Osten durch die Fußgängerzone De Diagonaal. Auf der untersten Ebene befinden sich Parkbereiche (orange) und zwei Straßen (rot). Von dort gelangt man über Rolltreppen und Rampen (grün) nach oben. Blau markiert kommerzielle Nutzungen.





Blick auf Christian de Portzamparc's Projekt „De Citadel“ durch das die zentrale Fußgängerzone verläuft. Rechts hinten das grün-rote Haus „De Smaragd“ von Gigon Guyer Architekten. Foto: Maarten Feenstra



## ARCHITEKTURMUSEUM ALMERE

Projektleiter Floris Alkemade, der zusammen mit Koolhaas das Cinema „Kinopolis“ entwarf, brachte seinerzeit die Originalität des Masterplans auf den Punkt: Das Wesentliche für OMA bestehe nicht in einem sturen Schichtungsmodell, sondern in den Schnitten, und deswegen liege das Entwurfsprinzip in den überraschenden Verbindungen und Trennungen der Ebenen. David Chipperfield wies einmal mit Recht darauf hin, dass es nahezu unmöglich sei, die „multi-layered city“ Almere wirklich wahrzunehmen. Schlendert man heute, eine halbe Generation nach Fertigstellung der City, die Fußgängerzone „De Diagonaal“ entlang und an Chipperfields langgestreckten, verglasten Riegeln vorbei, kommt einem die neue Innenstadt zwar modern, aber auch gleichzeitig recht konventionell vor. Die obere Ebene mit Geschäften und Büros ist verglichen mit anderen modernen Stadtkernen ziemlich austauschbar. Chipperfields Konzept, die untere Etage für Geschäfte und die obere für Wohnungen zu nutzen, erinnert an Rotterdams Lijnbaan, die Van den Broek und Bakema bereits 1953 realisierten.



Auch Christian de Portzamparc's „De Citadel“, die wie eine Hinterlassenschaft aus der Postmoderne wirkt, reiht sich nahtlos in die innerstädtische Struktur ein. Allerdings weist „De Citadel“ Passagen auf, die die Idee der kompakten Blockstruktur durchbrechen. Auf die oberste Ebene setzte der Franzose kubisch geformte Apartments, umgeben von Erschließungswegen und einer grünen Dachlandschaft. Tatsächlich ist diese dritte Ebene städtebaulich ungemein reizvoll, leider wurde die oberste Schicht mittlerweile für die Öffentlichkeit geschlossen, weil sich die Bewohner\*innen offenbar in ihre Privatheit beeinträchtigt sahen.

Nachdem die neue City von Almere um 2007 fertiggestellt war, kam sofort das Bild eines großen, öffentlichen Architekturmuseums auf. Der Eindruck ist keineswegs falsch. Denn viele international bekannte Stars waren seinerzeit daran interessiert, sich an dem niederländischen Stadtexperiment unter der Federführung von Koolhaas zu

Oben: Wohn- und Geschäftshaus von David Chipperfield

Unten: OMA's Kino „Kinopolis“ (links) und Christian de Portzamparc's „De Citadel“ (rechts)

Fotos: Klaus Englert

beteiligen. Tatsächlich leuchtet gegenüber Portzamparcs „De Citadel“ das Geschäfts- und Apartmenthaus „De Smaragd“ des Zürcher Büros Gigon Guyer Architekten auf, ein an den Dekonstruktivismus erinnerndes Gebäude mit spitzen Winkeln und Fensterbändern in Orange und Giftgrün.

Während Meyer en Van Schooten für die Nieuwe Bibliotheek auf klare Einfügung in den städtischen Raum und funktionale innere Wegeführung setzten, durfte die internationale Riege am Ufer des Weerwater ihre architektonischen Träume realisieren. Der Brite Will Alsop, der kurz zuvor am Düsseldorfer Medienhafen den vielfarbig schimmernden Colorium-Turm errichtet hatte, wandelte seinen dortigen Turmbau mit den markant bedruckten Glasplatten in einen horizontalen Geschäftsriegel, setzte daneben eine graue amöbenhafte Diskothek und baute direkt angrenzend ein Hotel auf Stelzen, mit etwas klaustrophobischen Räumen und Fenstern, die wie Schießscharten anmuten. Der Almerer René van Zuuk, der mit seinem kurz zuvor vollendeten Amsterdamer ARCAM-Gebäude mehr Fortune bewiesen hatte, setzte mit dem geschwungenen Apartmentriegel „The Wave“ am Weerwater-Ufer allzu sehr auf Wellenmetaphorik.

Mit den Vorbereitungen zur großen und ambitionierten Gartenschau Floriade im letzten Jahr hat sich die Uferpromenade des Weerwater zur urbanen Schauseite der Stadt entwickelt. Tatsächlich zeigt sich hier Almere von der besten Seite. Das liegt besonders an zwei Akteuren. Zunächst am Amsterdamer Frits van Dongen, der das New Yorker Motiv der legendären Twin Towers für die Promenade aufnahm, dabei aber die beiden Hochhausseiben um neunzig Grad versetzt zueinander positionierte. Zum Highlight wurde Sanaas „De Kunstlinie“, ein in den künstlichen See hineinragender Multifunktionsbau aus unterschiedlichen Volumina für eine Ausstellungs- und Konzerthalle. Die offen wirkenden Räume mit Blickbezügen zum Wasser sind fantastisch. Früher stand hier eine Musikschule, heute macht es Vergnügen, einfach durch die Räume der Ausstellungshalle zu schweifen und die sich stets verändernden Sichtbezüge zu erleben. Im letzten Jahr wurde endlich der wie eine öffentlich Bühne wirkende Vorplatz (hier finden auch Filmvorführungen statt) in ein grünes städtisches Entree fertig gestellt, mit Anklängen an die Konzepte der Schwammstadt, die Winy Maas auf der gegenüberliegenden Seite des Weerwaters realisierte. Doch dazu später mehr.



„De Smaragd“ von Gigon Guyer Architekten steht am östlichen Rand des von OMA konzipierten Stadtzentrums. Im Sockelbereich des Hauses liegen Einfahrten in die beiden Straßenspuren, die auf der untersten Ebene in West-Ost-Richtung durch das Stadtzentrum führen. Foto: Gigon Guyer



Das Stadtzentrum im Bau:  
Vorne in der Mitte „De Kunst-  
linie“ von Sanaa, links davon  
die Doppeltürme von Frits  
van Dongen, dahinter die drei  
Bauten von Will Alsop.  
Foto: OMA



Oben: Kulturzentrum „De Kunstlinie“ von Sanaa. Foto: Klaus Englert  
Unten: „The Wave“ von René van Zuuk. Foto: Christian Richters





## EXPERIMENTELLE DUTCHTOWN

Almere hatte von Beginn an das Flair einer experimentellen „Dutchtown“. Mit dem Begriff beschrieben Michelle Provoost und Bernard Colenbrander anlässlich der Rotterdamer Ausstellung im NAI die Stadt. Natürlich hatte sich jeder Akteur seinen ganz eigenen Reim auf das Schlagwort gemacht. So war es auch, als 1982 ein Wett-

bewerb für ein kleines Siedlungsareal in der Nähe der heutigen Floriade ausgelobt wurde. Der Name war Programm: „De Fantasie“. An einem Kanal wurden zwischen 1982 und 2004 zehn Villen mit erklärtermaßen innovativem Charakter errichtet. Der Wettbewerb forderte damals ausdrücklich „ungewöhnliche Wohnhäuser“ und strebte einen informellen Urbanismus an.



Zu den Siegern gehörte ein verglaster Wohncontainer, der auf grünen Stahlträgern ruht. Der direkt am Kanal liegende, fast völlig transparent wirkende Container stammt von Benthem Crouwel Architects und wurde als Privathaus für die Familie von Jan Benthem realisiert. Auch René van Zuuk beteiligte sich an dem Wettbewerb. Sein Projekt von 1992 heißt „Psyche“ und ist ein skulptural geformtes Gebilde, errichtet aus kontrastiven Baumaterialien. Neben dem heute als Architekturbüro dienenden Gebäude fügte van Zuuk 2004 einen weißen Quader hinzu, in dem er seine privaten Räume unterbrachte.

Wohnhaus für Jan Benthem von Benthem Crouwel Architects  
Foto: Jannes Linders



Links oben: Blick heute auf die Häuser von Jan Benthem und René van Zuuk. Foto: Klaus Englert  
Rechts oben: Wohnhaus Jan Benthems kurz nach der Fertigstellung. Foto: Jannes Linders  
Unten: Haus „De Psyche“ von René van Zuuk kurz nach der Fertigstellung. Foto: René van Zuuk



Blick von Süden über das Gelände der von MVRDV konzipierten Flanade 2022 auf das Stadtzentrum am Nordufer des Weerwater-Sees. Foto: Walter Herfst



Blick auf das von MVRDV konzipierte Areal Oosterwold im Südosten Almeres. Foto: Daria Scagliola

Auf einer Landzunge entwarf Maas die Floriade-Gartenschau, für die er ein komplexes städtisches Modell vorsah, das nur vage an die Tradition der Gartenstadt erinnert. Darüber hinaus war er davon fasziniert, auf einem 43 Quadratkilometer großen Areal die Siedlung Oosterwold (auch „Freeland“) zu schaffen, die nach den Gesetzen lokaler und wirtschaftlicher Autarkie funktioniert und jeder Bauherrschaft ein Maximum an persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Freiheit gewährt.

Die „produktive Landschaft“ (MVRDV) in Oosterwold soll dazu beitragen, die Wege zwischen Anbau, Distribution und Konsum zu verkürzen. Die Funktionsverteilung für die Selbstversorgerstadt

### ALMERE 2030

Nach Fertigstellung der neuen City durch OMA ließ die Faszination für die Neuerfindung von Almere keineswegs nach. Winy Maas und MVRDV verfolgten seit Anfang der 2010er-Jahre ein Gegenmodell zum verdichteten städtischen Wohnen, das sie diesseits und jenseits der am Weerwater verlaufenden Autobahn entstehen ließen.

Oosterwold wurde nach einem genau geregelten Ordnungsprinzip festgelegt: 18% des Grundes dürfen bebaut werden, 8% sind reserviert für die Erschließung, 13% für öffentlichen Grünraum, 2% für Wasserflächen und 59% für Anbauflächen oder Urban Gardening. Die Planungen begannen 2011, doch das Ende des kollektiven Projekts



Unterschiedliche Nutzungen in Oosterwold. Foto: Daria Scagliola

auf dem riesigen Areal ist noch keineswegs abgeschlossen. Die autarke Siedlung entwickelt sich zu einem Flickenteppich aus nachhaltigen Initiativen und experimentellen Wohnformen wie dem aus Kalifornien stammenden [Konzept des Coliving](#). Das einst monofunktionale Ackerland verwandelt sich in ein multifunktionales Wohngebiet, das neben vielen experimentellen Ansätzen freilich auch vergleichsweise konventionelle Wohnsiedlungen umfasst. Trotzdem bezeichnet Winy Maas Oosterwold nicht zu Unrecht als „next step in evolutionary urban development“.

Die Grundlage der Planungen von MVRDV bot die vom Stadtrat beschlossene [Langzeitplanung Almere 2030](#), die die Entwicklung zur fünftgrößten niederländischen Stadt mit einer Einwohnerzahl von 350.000 Menschen anstrebt. Das Rotterdamer Büro verband den Masterplan mit der [Entwicklung der Gartenschau und dem Floriade-Motto „Growing Green Cities“](#). Tatsächlich ist das Floriade-Areal südlich des Weerwater-Sees von Beginn an als Teil der Stadterweiterung ausgewiesen gewesen. Als eine grüne und ökologische, eine soziale und wirtschaftlich nachhaltige Stadt, die für die

klimatischen Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist. Anders als bei den Bundes- oder Landesgartenschauen, die wegen der föderalen Struktur in Deutschland wesentlich öfter ausgerichtet werden, entsteht in Almere, zehn Jahre nach der letzten Floriade in Venlo, eine ungewöhnliche Stadtlandschaft, die Wohnsiedlung und urbane Natur auf das Engste verzahnt. Die Planer begreifen diese neuartige Stadtlandschaft, die 3.500 Wohnungen bereitstellen soll, als „Cité Idéal“.

Zweifellos sympathisch ist das MVRDV-Motto „Green Dip“. Das Büro versteht darunter, das „Umfang der Gebäude in ein Höchstmaß an Begrünung“. Am Beispiel der Aeres-Hochschule, die sich der



Coliving-Haus in Oosterwold von bureau SLA und ZakenMaker. Foto: Daria Scagliola



Oben: Flores-Tower von Artenders und Alex Verhaest sowie der Ausstellungspavillon „M“ von Studio Ossidiana auf dem Gelände der Floriade. Foto: Walter Herfst

Erforschung von Ernährung und Klimaanpassung widmet, ließ sich das Prinzip im letzten Herbst gut beobachten. Das Gebäude war bereits von wucherndem Grün überzogen. Ein weiteres Floriade-Gestaltungsprinzip: Die aus Abfallstoffen hergestellten Floriade-Brücken beweisen, dass auf dem Areal nach den Gesetzen der Kreislaufwirtschaft gebaut wird. Mit Bezug auf Oosterwold spricht Maas von einem radikal neuen städtebaulichen Modell. Gleiches lässt sich auch über das Floriade-Areal sagen. Es ist spannend zu verfolgen, wie aus der Gartenschau peu à peu ein neues Modell von Stadt entsteht, das mit vollem Recht den Namen Schwammstadt verdient.



Unten: Aeres-Hochschule von BDG Architekten auf dem Gelände der Floriade. Foto: S. de Zwijger



Urban Gardening in Oosterwold. Foto: Daria Scagliola



# BauNetz Jobs

## POSTLEITZAHLGEBIET 1

**A24 LANDSCHAFT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH | Berlin**   
Landschaftsarchitekt\*in #57625

**A24 LANDSCHAFT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH | Berlin**   
Landschaftsarchitekt\*in #57637

**ANH HAUSBESITZ | Berlin**  
Projektleitung Bauprojekte (m/w/d) #57698

**ARQUID | Berlin**  
Architekt\*in #57464

**AS-IF ARCHITEKTEN BERLIN | Berlin**  
Praktikant\*in #57745

**AUKETT+HEESE GMBH | Berlin**  
Architekt\*in im Bereich der Entwurfsplanung #57773


**BAP. ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GMBH | Berlin**  
Architekt\*in LPH 1-9 #57751

**BARKOW LEIBINGER | Berlin**   
Architekt\*in #57812

**BE BERLIN GMBH | Berlin**   
Controller\*in #57746

**BE BERLIN GMBH | Berlin**   
Projektleiter\*in #57732

**BLOCHER PARTNERS | Berlin**   
Innenarchitekt\*in #57647

**BLOCHER PARTNERS | Berlin**   
Spezialist\*in für Nachhaltigkeit und Gebäudezertifizierung #57796

**BLOCHER PARTNERS | Berlin**   
Teamleiter\*in Innenarchitektur #57795

**BLOCHER PARTNERS | Berlin**   
Architekt\*in #57580

**BLOCHER PARTNERS | Berlin**   
Wohnungsbauerfahrene/r Projektleiter\*in #56789

**BLOCHER PARTNERS | Berlin**   
Architekt\*in #56368

**BLUE SCOPE BERLIN GMBH | Berlin**  
Architekt\*in #55344

**BURCKHARDT+PARTNER GMBH | Berlin**   
Architekt\*in für Ausführungsplanung #57780

**EIKE BECKER\_ARCHITEKTEN | Berlin**   
Architekt\*in für Ausführung #57605

**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Potsdam**  
Architekt\*in, Bauingenieur\*in, Bautechniker\*in #57803

**FFFW / VON FERRARI & WALTER ARCHITEKTEN | Berlin**  
PRAKTIKANT\*IN #57805

**FRÖLICHSCHEIBER ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**  
Architekt\*in #57710

**GEWERS PUDEWILL | Berlin**

Architekt\*in für Entwurf



#57701

**GEWERS PUDEWILL | Berlin**

Architekt\*in



#57702

**GKK+ARCHITEKTEN BERLIN | Berlin**

Architekt\*in

#57776

**GLAHN ARCHITEKTEN | Berlin**

Architekt\*in



#57699

**GORENFLOS ARCHITEKTEN | Berlin**

Architekt\*in

#57787

**HEINLEWISCHER | Berlin**

Architekt\*in



#57786

**ILMER THIES ARCHITEKTEN AG | Berlin**

Architekt\*in für LPH 1-5

#56344

**KLEIHUES + KLEIHUES GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin**

Architekt\*in mit Schwerpunkt LPH 5



#57802

**LENZWERK KONSTRUKT.GMBH | Berlin**

Junior Ingenieur\*in

#57774

**LXSY ARCHITEKTEN | Berlin**

Mitarbeiter\*in PR



#57720

**MARBACHER BAULEITUNGS- UND PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Berlin**

Bauleiter\*in

#57800

**MMRTG ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Architekt\*in LP 1-5

#57696

**PARTNER UND PARTNER ARCHITEKTEN | Berlin**

Architekt\*in

#57783

**REDSERVE GMBH | Berlin**

Strategy Consultant (m/w/d)



#57810

**REDSERVE GMBH | Berlin**

Technical Consultant (m/w/d)



#57809

**SCHULTES FRANK ARCHITEKTEN PARTMBB | Berlin**

ARCHITEKT\*INNEN (M/W/D) für die Leistungsphase 5

#56623

**SSP RÜTHNICK ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Architekt\*in



#56595

**STAAB ARCHITEKTEN | Berlin**

Staab Architekten suchen Mitarbeiter\*in für die LPH 8



#57534

**STADT WITTENBERGE | Wittenberge**

Ingenieur\*in

#57475

**STADT WITTENBERGE | Wittenberge**

Stadtplaner\*in

#57474

**STARS - V. ALVENSLEBEN, KELLER & PARTNER | Berlin**

Architekt\*in

#57788

**STÆHR+PARTNER ARCHITEKTEN MBB | Berlin**

Architekt\*in LP 5

#57712

**THOMAS MÜLLER IVAN REIMANN ARCHITEKTEN | Berlin**

Mitarbeiter\*in PR

#57777

**VON EY ARCHITEKTUR PARTG MBB | Berlin**

Architekt:innen (m/w/d) #57352

**WENZEL + WENZEL GMBH | Berlin**

Praktikant\*in #57731

**WENZEL + WENZEL GMBH | Berlin**

Projektleiter\*in #57730

**POSTLEITZAHLGEBIET 2****ABJ. ARCHITEKTEN GMBH | Hamburg**

Architekt\*in LPH 1-5 #57638

**ARCHITEKTEN PETER + PASCHEN | Hamburg**

Architekten (m/w/d) für Wettbewerbe und Entwurfsplanung #57794

**ASP ARCHITEKTEN SCHNEIDER MEYER PARTNER | Hamburg**

Architekt\*innen und Absolvent\*innen für LP 1 - 5 #57793

**BAUBÜRO.EINS | Hamburg**

Architekt\*in für LPH 6-8 #57624

**BUERO51 ARCHITEKTEN PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB | Hamburg**

Architekt\*in #57750

**CONSULTING PARTNERS HAMBURG C.P.H. PROJEKT- UND BAUMANAGEMENT GMBH | Hamburg**

Projektsteuerer\*in, Consultants #29427

**HÖHLER+PARTNER ARCHITEKTEN UND BERATENDE INGENIEURE PARTGMBB | Hamburg**

Architekt\*in #56766

**KMS ARCHITEKTEN BDA | Walsrode**

Architekt\*in als Bauleiter #57721

**KVL BAUCONSULT HAMBURG GMBH | Hamburg**

Architekt\*in #57697

**STADT ECKERNFÖRDE | Eckernförde**

Ingenieur\*in #57764

**STRABAG PROPERTY AND FACILITY SERVICES GMBH | Hamburg**

Planer\*in Nachhaltigkeit #57791

**STRABAG PROPERTY AND FACILITY SERVICES GMBH | Hamburg**

Architekt\*in Flächenmanagement #57790

**VÖSSING INGENIEURGESELLSCHAFT MBH | Hamburg**

Architekt\*in #57759

**POSTLEITZAHLGEBIET 3****.BIEKER NORD GMBH | Hannover**

Senior Architekt\*in #57785

**KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANER GMBH | Braunschweig**

Architekt\*in #57792

**LANDESKIRCHENAMT HANNOVER | Hannover**

Revisor\*in #57778

**NIEBERG ARCHITECT | Hannover**

Architekt\*in Absolvent\*in #57736

**SICHAU · WALTER ARCHITEKTEN BDA | Fulda**

Architekt\*in #57555

## STADT GÖTTINGEN | Göttingen

Architekt\*in #57766

## POSTLEITZAHLGEBIET 4

## HEUPEL GMBH | Münster

Projektleitung (m/w/d) #57529

## LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

Innenarchitekt w/m/d #57717

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in Projektakquisition #55147

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in für BIM #54380

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in für die LPH 1-8 #54379

## SSP AG | Bochum

Bauleiter\*in #54373

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in für die LPH 6-7 #54382

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in #54383

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in #54384

## SSP AG | Bochum

Architekt\*in für die LPH 5 #54372

## STADT BOCHUM | Bochum

Sachbearbeiter\*in #57811

## POSTLEITZAHLGEBIET 5

## CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Werkstudent\*in #57380

## CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Werkstudent\*in #57700

## CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Innenarchitekt\*in #57381

## DEWEY MULLER PARTNERSCHAFT MBB ARCHITEKTEN

## STADTPLANER | Köln

Stadtplaner\*in #57749

## FH AACHEN | Aachen

Lehrkraft (m/w/d) #57711

## FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH GMBH | Jülich

Ingenieur\*in Fachrichtung Architektur #57781

## HEINLE WISCHER PARTNERSCHAFT FREIER ARCHITEKTEN MBB |

## Köln

Architekt\*in #57756

## OFFICE03//WALDMANN &amp; JUNGBLUT ARCHITEKTEN PARTGMBB |

## Köln

Architekt\*in #57769

## SSP AG | Aachen

Architekt\*in für die LPH 5 #54460

**SSP AG | Aachen**

Architekt\*in für die LPH 1-8



#54461

**SSP AG | Aachen**

Architekt\*in



#54463

**SSP AG | Aachen**

Architekt\*in für die LPH 1-5



#54464

**URBANEGESTALT | Köln**

Architekt\*in



#57747

**POSTLEITZAHLGEBIET 6****4A ARCHITEKTEN GMBH | Bad Dürkheim**

Bauleiter\*in



#57779

**APD ARCHITEKTUR+INGENIEURBÜRO | Frankfurt am Main**

Bauleiter\*in

#57626

**ARCHITEKTEN THEISS PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in LPH 1-5

#57757

**HENNE SCHÖNAU ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#57554

**HILLA WICHERT | brandschutzsachverständige ingenieur und architekt PartG mbB | Frankfurt am Main**

Projektleiter/in Brandschutz

#57451

**KLEINUNDARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#57719

**KLINKENBERG | architektur BDA | Darmstadt**

Architekt:in / Absolvent:in (m/w/d)

#57729

**KREIS GROSS-GERAU | Groß-Gerau**

Technische\*n Sachbearbeiter\*in

#57760

**MA ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Projektleiter\*in



#57765

**MA ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Senior Architekt\*innen



#57541

**MA ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Entwurf (m/w/d)



#57543

**MOW ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in



#57726

**MOW ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Bauleiter\*in



#57727

**MOW ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in



#57728

**OBERFINANZDIREKTION FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main**

Ingenieur\*in Fachrichtung Versorgungstechnik

#57536

**OBERFINANZDIREKTION FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main**

Ingenieurin / Ingenieur (m/w/d)

#57737

**PA+ ARCHITEKTEN | Darmstadt**

Architekt\*in

#55838

**PLANQUADRAT ELFERS GESKES KRÄMER PARTG MBB | Darmstadt**

Architekt\*in Schwerpunkt BIM / 3D-Modellierung

#55849

**RAUM Z ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Projektleiter\*in

#56270

**SDKS ARCHITEKTEN DUMMERT SONEK PARTNER MBB | Darmstadt**

Architekt\*in

#57735

**STADT MÖRFELDEN-WALLDORF | Mörfelden-Walldorf**

Architekt | Bauingenieur (m/w/d)

#57748

**WERKSTADT FISCHER ARCHITEKTEN | Mannheim**

ArchiCad-Experte (m/w/d)

#57644

**WÖRNER TRAXLER RICHTER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH |  
Frankfurt am Main**

Architekt\*in Werk- und Detailplanung

#56975

**WÖRNER TRAXLER RICHTER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH |  
Frankfurt am Main**

Projektleiter\*in

#57022

**POSTLEITZAHLGEBIET 7****ANDREAS HAUG ARCHITEKTEN | Künzelsau**

Architekt\*in LPH 1-5

#57799

**ANDREAS HAUG ARCHITEKTEN | Künzelsau**

Architekt\*in

#57511

**BFK ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt\*n für Entwurfs- und Ausführungsplanung

#57807

**BFK ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt\*in

#57806

**BFK ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt \*in für Projektleitung

#57804

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Innenarchitekt\*in

#57645

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Spezialist\*in für Nachhaltigkeit

#56838

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Erfahrene/r Architekt\*in/Teamleiter\*in

#56839

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Content Manager / Creator (m/w/d)

#57797

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Bauleiter\*in

#57782

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Innenarchitekt\*in

#56886

**HAASCOOKZEMMRICH STUDIO2050 | Stuttgart**

Architekt\*in

#57563

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in LPH 2-7

#57743

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Projektleiter\*in LPH 2-7

#57742

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in

#57741

**IPPOLITO FLEITZ GROUP GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in für Ausführungsplanung

#57561



**IPPOLITO FLEITZ GROUP GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in für Innenraum

#57562 **IPPOLITO FLEITZ GROUP GMBH | Stuttgart**

Innenarchitekt\*in

#57560 **LIVING WOHNBAU GMBH | Esslingen**

Architekt\*in

#57808

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Stuttgart**

Projektleiter\*in

#57705 **MEYER GALFE ARCHITEKTEN PARTG | Karlsruhe**

Architekt\*in

#52846

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Karlsruhe**

Architekt:in

#56857 **PETERSENARCHITEKTEN | Stuttgart**

PROJEKTLITER:INNEN | ARCHITEKT:INNEN IN STUTTGART

#57363 **SCOPE ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**

Leiter:in Wettbewerbsabteilung (m/w/d)

#57798 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 5

#54450 **SSP AG | Karlsruhe**

Bauleiter\*in

#54451 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 3-5

#54449 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 1-8

#54455 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 6-7

#54457 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 1-5

#54468 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in

#54459 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in

#54458 **STADT KONSTANZ | Konstanz**

Architekt\*in

#57767

**STADT KONSTANZ | Konstanz**

Architekt/in (M/W/D) Team Hochbau

#57763

**STUDIO ALEXANDER FEHRE GMBH | Stuttgart**

Innenarchitekt\*in für Projektleitung

#57761

**WENZEL + WENZEL GMBH | Freiburg**

Projektassistenz (m/w/d)

#57789

**WERNER SOBEK DESIGN GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in

#57755

**POSTLEITZAHLGEBIET 8****AUER WEBER ARCHITEKTEN | München**

Architekt\*in Lph 5

#57565 **DIETRICH UNTERTRIFALLER ARCHITEKTEN GMBH | München**

Architekt - LP 1-5 (m/w/d)

#57772 

**DIETRICH UNTERTRIFALLER ARCHITEKTEN GMBH | München**   
Projektleiter (m/w/d) #57771

**FINAL ARCHITEKTUR UND STADTPLANUNG | München**  
Architekt\*in #57513

**HARDER GROH ARCHITEKTEN | München**  
Architekt\*in Innenarchitekt\*in #57716

**HIERL ARCHITEKTEN UND STADTPLANER GMBH | München**  
Architekt\*in #57784

**LAUBER ZOTTMANN BLANK ARCHITEKTEN | München**   
Architekt\*in #57709

**LAUBER ZOTTMANN BLANK ARCHITEKTEN | München**   
Architekt\*in #57708

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Architekt LPH 2 - 5 (w/m/d) #57718

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Innenarchitekt\*in #57707

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Mitarbeiter\*in für die Aquisition #57706

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
BIM-Spezialist\*in #57704

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Projektleiter\*in #57703


**MAHLKNECHT HERRLE ARCHITEKTUR | München**  
Architekt\*in Absolvent\*in #57758

**PAR TERRE ARCHITEKTEN | München**  
Architekt\*in Bauzeichner\*in #57715

**STADT INGOLSTADT PERSONALAMT | Ingolstadt**  
Architekt\*in #57752

### POSTLEITZAHLGEBIET 9

**ATP NÜRNBERG PLANUNGS GMBH | Nürnberg**   
Architekt\*in #57265

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt**   
Stadtplaner, Regionalplaner und Geografen (m/w/d) #55773

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Pegnitz**   
Bauleiter\*in LPH 6-9 #57740

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Pegnitz**   
Ingenieur\*in LPH 1-5 #57739

**BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt**   
Landschaftsarchitekt\*in #57738

**H2M ARCHITEKTEN + STADTPLANER GMBH | Kulmbach**   
Architekt\*in #57754

**H2M ARCHITEKTEN + STADTPLANER GMBH | Kulmbach**   
Architekt\*in #57753

**HEINLEWISCHER | Erlangen**   
Architekt (w/m/d) für die Planung #57801

**LANDKREIS MAIN-SPESSART | Karlstadt**  
Ingenieur\*in #57762



**STADT BAYREUTH | Bayreuth**

Ingenieur\*in für Elektrotechnik

#57775

**STADT BAYREUTH | Bayreuth**

Techniker\*in

#57744

**DEUTSCHLANDWEIT****CSMM GMBH | Berlin, Frankfurt am Main**

(SENIOR) INNENARCHITEKT (W/M/D)

#57770

**CSMM GMBH | Frankfurt am Main, Berlin**

(SENIOR) ARCHITEKTEN (w/m/d)

#57768

**PLANQUADRAT | Berlin, Darmstadt, Frankfurt am Main**

Architekt (all genders) mit dem Schwerpunkt LPH 5

#56409

**PLANQUADRAT ELFERS GESKES KRÄMER PARTG MBB | Darmstadt,  
Frankfurt am Main**

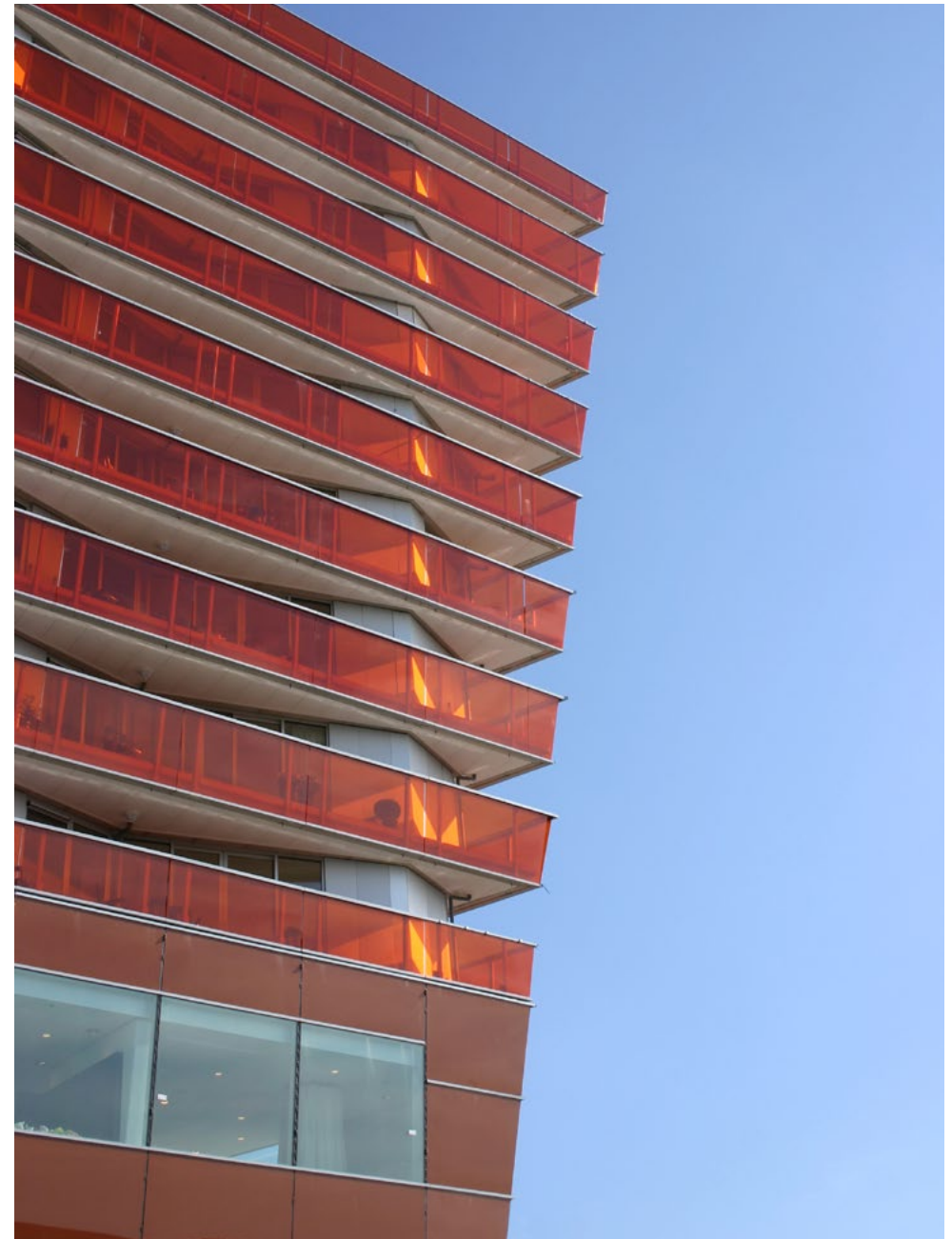
Architekt\*in

#56497

**PLANQUADRAT ELFERS GESKES KRÄMER PARTG MBB | Darmstadt,  
Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#55195

**STAND: 24.01.2023**Alle Jobs finden sie unter [www.baunetz.de/jobs](http://www.baunetz.de/jobs)

„De Smaragd“ von Gigon Guyer Architekten in Almere  
Foto: Gigon Guyer



## SINNBILD DES ÖLZEITALTERS

Der Abschied von fossilen Energieträgern fällt schwer. Das liegt nicht nur an Regularien, technischen Herausforderungen und Kosten, sondern auch an der gewaltigen, jahrzehntelangen Dominanz von Öl und Gas. Eine Ausstellung in Lissabon geht den komplexen und wirkmächtigen Verbindungen von Architektur, Planung, Infrastrukturen und Energieträgern am Beispiel Portugals nach. Ein Thema der von common room kuratierten Schau ist die Avenida Liberdade in Porto, an deren Gestaltung der junge Álvaro Siza mitarbeitete. Die Straßenplanung entlang der Küstenlinie steht nicht nur idealtypisch für den autogerechten Stadtumbau der 1960er-Jahre. Ein Schnitt durch den Unterbau der überdimensionierten Verkehrsachse zeigt auch, dass unter dem Asphalt mehrere Pipelines liegen, die vom Hafen zu einer Raffinerie führen – direkt an Sizas legendärer Piscina de Marés vorbei. *gh // Ausstellung „Disquietude. Architecture and Energy in Portugal“ in der Galeria Avenida da Índia // in Lissabon // bis 12. Februar 2023 // Installationsansicht „Mother Board“ von Marina Pinsky (2022), Foto: João Paulo Serafim, Courtesy of Galerias Municipais de Lisboa*